

# Katholischer Fernseh-Sender erreicht Millionen Haushalte

EWTN ist weltweit der größte katholische TV-Sender – Besondere Programm-Höhepunkte zum Jubiläum der Marienerscheinungen in Fatima **VON ROCCO THIEDE**

„Gott liebt ganz besonders jene, die bereit sind, sich aus Liebe zu Ihm zum Narren zu machen (...).“ Dieser „Geistliche Impuls der Woche“ war in diesen Tagen auf der Internetseite von EWTN zu lesen. Das passt natürlich gut zur närrischen Karnevals- und Faschingszeit, die in Deutschland gerade auf ihren Höhepunkt zusteuert. Das Zitat stammt übrigens von Mutter Angelica,

einer Franziskanerklarin aus Alabama, die 1981 das Eternal Word Television Network (EWTN) in der Garage ihres Klosters mit nur 200 Dollar und viel Gottvertrauen gründete.

Als Kind armer Eltern wurde Rita Antonette Rizzo 1923 in Canton, Ohio geboren. Als sie nach einigen Krankheiten und deren Heilung 1944 als Postulantin in Cleveland

in das „Kloster der Armen Klarissen der Ewigen Anbetung“ eintrat und dort 1953 die Ewigen Gelübde ablegte, hieß sie Schwester Angelica. Sie arbeitete lange in ihrem Kloster in der Wäscherei oder der Küche. Sie backte Brot und diente am Altar.

Am 20. Mai 1962 gründete sie als Mutter Angelica für ihren Orden das neue Kloster „Our Lady of Angels“ („Unsere Liebe Frau von den Engeln“) in Irontdale im US-Bundesstaat Alabama. Hier begann Angelica ihre Fernsehsendungen zu produzieren und seit dem 15. August 198 auszustrahlen. EWTN wurde – obwohl im protestantischen Bibel Belt Alabamas gelegen – mit einer von Jahr zu Jahr wachsenden Zuschauerzahl zur „Stimme der nordamerikanischen Katholiken“.

Die Franziskanerin, die früh die Chancen des reichweitenstarken Fernsehens erkannte, lebte nach dem Motto: „Wenn Du nicht den Mut hast, etwas Lächerliches zu tun, wird Gott auch nichts Wunderbares daraus machen.“ Mutter Angelica wollte gemäß ihrer Mission möglichst viele Menschen erreichen, damit sie durch den Glauben an Christus Hoffnung und Orientierung in ihrem Leben finden und so von der barmherzigen Liebe Gottes erfahren. Heute, dreieinhalb Jahrzehnte später, ist EWTN laut eigenen Angaben der weltweit größte katholische Fernsehsender.

Im Juli 2000 startete die gemeinnützige EWTN-TV gGmbH in Deutschland mit ihren Angeboten. Den deutschsprachigen Fernsehkanal „EWTN katholisches TV“ gibt es seit November 2011 rund um die Uhr auf der Frequenz 12460 MHz über den Satelliten Astra 19,2° Ost. Zum Programm, welches ausschließlich durch Spenden seiner Zuschauer finanziert wird, gehören Dokumentarfilme, Nachrichten, Kinder- und Jugendsendungen, Talk-Shows und Spielfilme. „Darüber hinaus gehören die zahlreichen Live-Übertragungen aus Rom, von Reisen des Papstes, von Großereignissen wie den Weltjugendtagen sowie die tägliche Messe aus dem Kölner Dom zum Spektrum unseres Senders“, sagt Martin Rothweiler, der seit der Jahrtausendwende Geschäftsführer der EWTN-TV gGmbH und seit 2016 Programmdirektor des deutschen Kanals ist.

Das Team des Philosophen, Theologen und Familienvaters von vier Kindern und drei Enkelkindern besteht aus zehn festen Mitarbeitern, davon vier Teilzeitkräften. „Unsere Geschäftsstelle war viele Jahre in Bonn, bevor wir nach Köln gegangen sind“, berichtet Martin Rothweiler, der auch selbst immer wieder Heilige Messen und wichtige Ereignisse, wie im vergangenen Jahr die Familiensynode im Vatikan, kommentiert. Dass ein 24-Stunden-Sendebetrieb an sieben Tagen die Woche nur mit vielen Freelancern umgesetzt werden kann, die als Kameramänner, Toningenieure, Übersetzer, Moderatoren oder in der Postproduktion arbeiten, versteht sich.

Finanziert wird das werbefreie Programm dabei ausschließlich durch seine

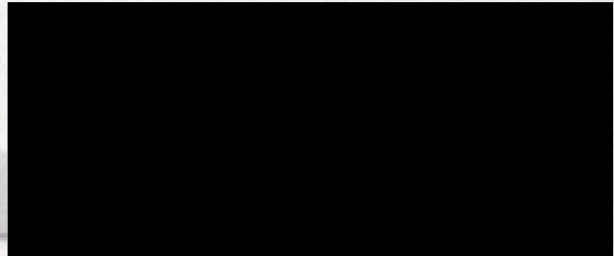


Mutter Angelica Rizzo, Gründerin von EWTN, mit Martin Rothweiler.

Zuseher. „Unser Ziel ist es, einmal in die komplette Kabelverbreitung zu gehen, um so auch in den großen Flächenländern wie Bayern, Baden-Württemberg oder Nordrhein-Westfalen jeden Haushalt zu erreichen. Aber das hängt vom Spendenaufkommen ab“, erläutert Rothweiler. Für Technik, den Sendebetrieb, Personal oder Lizenzen und Rechte benötigt EWTN derzeit pro Jahr etwa 1,7 Millionen Euro. Unterstützt wird die gemeinnützige Me-

diengesellschaft der EWTN-Medienaktivitäten hin: „Wir erreichen mit unseren regionalen Programmen in englischer, spanischer, deutscher und französischer Sprache mehr als 265 Millionen Haushalte in 145 Ländern auf allen Kontinenten.“ Zusätzlich betreibt EWTN in den USA einen eigenen Radiosender in Englisch und Spanisch.

Das spirituelle Angebot von EWTN ist vielfältig, wie ein Blick in die aktuellen Programmhefte beweist. Es reicht von speziellen Serien wie „Gottes Wirken in den Sakramenten“ mit dem Zisterzienserpater Karl Wallner von der päpstlichen Hochschule Benedikt XVI. in Stift Heiligenkreuz in Österreich bis zum Angelus-Gebet mit Papst Franziskus. „Bei fast allen Medienereignissen mit dem Heiligen Vater sind wir dabei“, betont Rothweiler. Zu den Hochfesten der katholischen Kirche wird stets live aus Rom übertragen, wie kürzlich die Heilige Messe mit Papst Franziskus zum Fest der Darstellung des Herrn oder zum Hochfest Mariä Empfängnis. Auch jede Generalaudienz mit Papst Franziskus kann man auf EWTN sehen. Im wöchentlichen halbstündigen Nachrichtenmagazin „Vaticano“,



Martin Rothweiler, Geschäftsführer von EWTN-TV, überreicht Papst Benedikt XVI. eine Publikation. Berichterstattung aus Rom ist ein Schwerpunkt des Senders. Fotos: EWTN

diensarbeit seit einiger Zeit auch durch die „EWTN-TV Stiftung“, welche für eine Dauerhaftigkeit des Angebotes sorgen soll. Mediale Partner sind neben dem Vatikan Fernsehen und Radio Vatikan auch die „Catholic News Agency“ (CNA) und das Stift Heiligenkreuz in Österreich sowie in Deutschland Radio Horeb, das Kölner Domradio, aber auch die Bistümer Münster, Eichstätt oder Rottenburg-Stuttgart.

„Mit unserem Fernsehangebot erreichen wir in den deutschsprachigen Ländern über 21 Millionen TV-Haushalte, mit rund 40 Millionen Menschen“, sagt Rothweiler. „Natürlich kann im modernen Internetzeitalter EWTN auch im Live-Stream sowie auf Mobiltelefonen oder Tablets via kostenloser EWTN App gesehen werden.“ Im Internet werden monatlich etwas mehr als 60.000 Zugriffe verzeichnet und über YouTube und Facebook weitere Menschen erreicht – „aktuell haben wir rund 12.000 Follower“, bestätigt Rothweiler. Dabei weist er stolz auf den globalen As-

dessen Erstaussstrahlung immer samstags erfolgt, „gibt es informative Neuigkeiten aus Rom und dem Vatikan immer aus erster Hand“, hält Rothweiler fest.

Zu diesen Liveschalten gehören ebenso internationale Soldatengottesdienste, wie zum Weltfriedenstag mit Erzbischof Rainer Maria Kardinal Woelki oder seit Februar auch die Übertragung der Heilige Messe mit anschließenden Heilungsgebeten aus der Studiokapelle von Radio Horeb in Balder Schwang/Allgäu immer an jedem ersten Freitag im Monat ab 18.30 Uhr. Die Morgenmesse aus der Radio-Horeb-Studiokapelle wird bereits seit 2013 immer donnerstags um 9 Uhr ausgestrahlt.

„Natürlich wird in diesem Jahr auch das Jubiläum der Marienerscheinungen in Fatima ein Programmschwerpunkt“, sagt Martin Rothweiler. Auch eine vierteljährliche Dokumentation über die Seherkinder von Fatima wird gerade vorbereitet und dann im Mai ausgestrahlt.

Info: [www.ewtn.de](http://www.ewtn.de)